

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

am Mittwoch, 12. März 2015, hat sich gezeigt, dass die Delegationsreise am 2. Dezember 2014 nach Berlin die Wirkung und den Erfolg nach sich gezogen hat, den wir mit dem Gespräch bei Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt beabsichtigt hatten.

Die gute Nachricht vom Mittwoch macht mich, wie in nachstehender Pressemitteilung ebenfalls formuliert, sehr froh. Auch wenn ich sicher war, dass Alexander Dobrindt die Dringlichkeit unseres Anliegens bei unserem Delegationstermin erkannt hatte.

Der Bundesverkehrsminister sagte am 2. Dezember, er werde mögliche vorgezogene Baufreigaben prüfen. Er müsse jedoch erst klären, warum die Verdreifachung der Kosten für die Brückenbauwerke von 1 Mio. EUR auf 3 Mio. EUR zustande gekommen sei. Die Zeit zwischen Eingang der Unterlagen aus Stuttgart und Delegationstermin sei nicht ausreichend gewesen. Außerdem gab es unterschiedliche Einschätzungen bezüglich der Kosten des Erdmassenausgleiches. In jeder Sitzungswoche sowie darüber hinaus führte ich bei Terminen, Veranstaltungen und am Rande des Plenums Gespräche mit dem Minister oder den zuständigen Staatssekretären. Am 12. März 2015 erhielt ich dann bei einem Telefonat mit Minister Dobrindt und Staatssekretär Norbert Barthle die positive Nachricht über die vorzeitige Freigabe eines Brückenbauwerkes.

Selbstverständlich werden wir nach diesem ersten, wichtigen Erfolg in dieser Sache nicht nachlassen. Ziel muss nach wie vor der Weiterbau bis über Geislingen hinaus sein. Ebenso gilt unser Einsatz dem Vorantreiben der Planung und des Ausbaus der A8 am Alaufstieg.

Lesen Sie nachfolgend dazu den Text unserer

*Pressemitteilung Hermann Färber MdB / Nicole Razavi MdL vom 12. März 2015:*

**Gute Nachricht aus dem Bundesverkehrsministerium – Freigabe für vorgezogenen Bau einer B10-Brücke**

*Hermann Färber MdB und Nicole Razavi MdL: Dobrindt-Besuch war der Durchbruch – Bund erteilt Zustimmung zum vorgezogenen Bau einer B10-Brücke*

„Wir freuen uns sehr, dass das Bundesverkehrsministerium die Zustimmung zum vorgezogenen Bau der Brücke an der Grüneberger Straße entlang der B10-Trasse Süßen-Ost bis Gingen-Ost gegeben hat. Dies hat uns das Bundesverkehrsministerium heute mitgeteilt. Damit ist ein kleiner aber dennoch wichtiger Schritt zum Weiterbau der B10 getan“, so Hermann Färber MdB und Nicole Razavi MdL.

Wie die beiden CDU-Abgeordneten erläutern, ist dies eine der beiden Brücken, die notwendig sind, damit die überschüssigen Erdmassen aus dem Bau der B466 Süßen-Donzdorf in die zukünftige Trasse der B10 Süßen-Ost bis Gingen-Ost eingebaut werden können.

„Unser Termin im Dezember bei Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat damit ein erstes positives Ergebnis. Die Geschlossenheit, mit der die Delegation die breite Unterstützung des Projektes in der Raumschaft deutlich gemacht hat, hat den Minister schon beim Termin sehr beeindruckt und sich letztlich ausgezahlt. Diese Freigabe ist ein wichtiges Signal in den Landkreis Göppingen, dass es der Bund mit dem Weiterbau der B10 wirklich ernst meint“, so Hermann Färber MdB. Darüber hinaus sei sie ein positives Ergebnis des regelmäßigen, persönlichen Kontakts sowie Austausches mit Alexander Dobrindt und seinem Ministerium, ergänzt der CDU-Bundestagsabgeordnete.

Für die Landtagsabgeordnete Nicole Razavi MdL gilt dieses Signal insbesondere auch vor dem Hintergrund der großen Verunsicherung im Landkreis in den vergangenen Monaten. „Mit der Freigabe zum Bau der Brücke wird die notwendige Entlastung der Menschen und Gemeinden durch den Bau der B10 vorbereitet. Klar ist dadurch zudem, dass das Bundesverkehrsministerium zum Weiterbau der B10 steht, denn sonst wäre diese Brücke ja überflüssig“, so Nicole Razavi MdL.

„Nach der in der vergangenen Woche von den Regierungsfractionen CDU und SPD beschlossenen Investitionsoffensive im Volumen von 4,3 Milliarden Euro für den Zeitraum 2016 bis 2018 stehen weitere Mittel zu Verfügung. Dann muss auch der Weiterbau der B10 ganz oben auf der Liste der neu zu beginnenden Maßnahmen stehen.

Die Investitionsoffensive muss aber natürlich erst vom Bundestag im Rahmen des Nachtragshaushalts beschlossen werden. Dies wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 geschehen“, so Hermann Färber MdB und Nicole Razavi MdL.

Beste Grüße

Ihr Hermann Färber

#### Feedback

Wie immer freue ich mich [hier](#) über Rückmeldungen. Gerne können Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten und sich [hier](#) für den weiteren Bezug an- bzw. abmelden.

#### Zum Nachlesen

Den kompletten Newsletter finden Sie auch nochmals hier:



**Hermann Färber**

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kreis Göppingen

Heidenheimer Straße 68 | 73079 Süßen | 07162 3057057 | hermann.farber@bundestag.de